

Erfassung von Käfern der Verlandungszone des Fraunteiches bei Moritzburg im Winter (Coleoptera)

Im Rahmen eines Projektes zur Effizienzkontrolle der Pflege von mehr oder weniger feuchten Wiesen und Offenhaltung von Verlandungszonen von Teichen im Moritzburger Raum werden seit 3 Jahren durch das Naturschutzinstitut Dresden im Auftrag des Regierungsbezirkes Dresden Untersuchungen zur Flora und Fauna durchgeführt. Ein Schwerpunkt dieser Untersuchungen ist die Erfassung von phytophagen Käferarten. Darüber hinaus werden aber auch andere, für diese Lebensräume bioindikatorisch relevante Käferarten sporadisch mit erfasst.

Ende Februar 2007 fand bei milder, sonniger Witterung (ca. 8 °C) eine 2stündige Sammelexkursion am Rand des NSG „Fraunteich“ nördlich von Moritzburg statt. Es wurde punktuell ein ca. 10 m breiter und 300 m langer Abschnitt entlang des westlichen Waldrandes besammelt. Der Westteil des NSG „Fraunteich“ besteht aus einem ausgedehnten Verlandungsbereich mit Schilf- und Rohrkolbenzonen, Moospolstern (u.a. Sphagnum sp.) sowie seggen- und binsenreichen Stellen. Zum Zeitpunkt der Exkursion war die Verlandungszone außerhalb des Waldes stark vernässt und trockenen Fußes nur mit Gummistiefel betretbar, das heißt, es herrschte ein Mosaik aus Bülden, umgeknickten Pflanzen und wassergefüllten Schlenken vor.

Die bevorzugte Sammelmethode war ein modifizierter Klopfang. Es kamen flache, weiße Kunststoffschalen zum Einsatz, einerseits ein großer Blumentopfuntersetzer mit ca. 35 cm Durchmesser und andererseits eine rechteckige, 50x30x5 cm große Kunststoffschale. Die Schalen werden flach über dem Boden schnell unter das meist liegende Pflanzenmaterial geschoben, das anschließend kräftig ausgeklopft wird. Oder das Pflanzenmaterial wird herausgerissen und sofort über den Schalen ausgeschüttelt. Anschließend erfolgt die Aufnahme der in den Schalen herumlaufenden Käfer selektiv mittels Exhaustor.

Zur Erfassung von wasserbewohnenden Käferarten kam in geringem Umfang ein großes Küchensieb zum Einsatz. Bülden und liegendes Pflanzenmaterial wird unter Wasser getreten, um anschließend die an die Oberfläche geratenen Käfer abzukeschern.

Außerdem wurde noch kurzzeitig eine morsche Eiche nach xylobionten Käfern abgesucht.

Als Bestimmungsliteratur diente das Standardwerk über die mitteleuropäischen Käfer, der FREUDE/HARDE/LOHSE (1964-83) einschließlich Nachtragsbände (LOHSE & LUCHT 1989, 1992, 1994, LUCHT & KLAUSNITZER 1998). Informationen zur Biologie, Verbreitung und Häufigkeit stammen teilweise aus KOCH (1989-1992), BÖHME (2001), eigenen Erfahrungen sowie von Herrn J. VOGEL und Herrn J. GEBERT, denen an dieser Stelle für wertvolle Hinweise gedankt sei.

Der Fang erwies sich als außerordentlich ergiebig. Insgesamt konnten 118 Arten aus 21 Käferfamilien nachgewiesen werden (Tab. 1, Tab. 2), wobei reichlich 300 Tiere erfasst wurden. Allein mit der Schalen-Klopfmethode wurden 109 Arten gefunden. Die tatsächlich in die Schalen geratene Anzahl von Käfern geht in die Tausende. Es erfolgte allerdings nur eine selektive Aufnahme.

Tab. 1: Fangergebnis auf Familienebene

Familie	Artenzahl
Carabidae	13
Notaridae	1
Dytiscidae	1
Hydrophilidae	9
Ptiliidae	1
Staphylinidae	41

Pselaphidae	4
Elateridae	1
Scirtidae	3
Nitidulidae	1
Cucujidae	1
Cryptophagidae	4
Phalacridae	2
Lathridiidae	3
Corylophidae	1
Coccinellidae	6
Anthricidae	1
Tenebrionidae	1
Chrysomelidae	7
Apionidae	9
Curculionidae	8

Es konnten eine Reihe von Käferarten festgestellt werden, die für die sächsische Fauna bemerkenswert sind:

Carabidae (Laufkäfer)

Odacantha melanura (LINNAEUS, 1767)

Die Art lebt räuberisch an den Stängeln und in den Blattscheiden von Schilf und Rohrkolben und gilt laut sächsischer Roter Liste als „gefährdet“. Sie wurde vom Autor in den vergangenen Jahren regelmäßig in den Verlandungszonen des NSG „Fraunteich“ und anderer Teiche im Moritzburger Raum gefunden. Nach GEBERT (münd. Mitt.) scheint die Art in der Oberlausitz, wo es ebenfalls ausgedehnte Teichlandschaften gibt, seltener zu sein.

Staphylinidae (Kurzflügler)

Stenus kiesenwetteri ROSENHAUER, 1856

Die anspruchsvolle, seltene Kurzflüglerart gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „stark gefährdet“ und scheint an Moore und sumpfige Ufer mit Torfmoosen gebunden zu sein.

Stenus opticus GRAVENHORST, 1806

Die nicht häufige Kurzflüglerart kommt vorzugsweise in sumpfigen Wiesen und Uferzonen vor.

Stenus scrutator ERICHSON, 1839

Die ziemlich seltene Kurzflüglerart gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „gefährdet“ und kommt vorzugsweise in sumpfigen Wiesen und Uferzonen vor.

Stenus solutus ERICHSON, 1840

Die ziemlich seltene Kurzflüglerart gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „gefährdet“ und kommt vorzugsweise in sumpfigen Uferzonen von Teichen mit Schilfbewuchs vor.

Lathrobium rufipenne GYLLENHAL, 1813

Die nicht häufige Kurzflüglerart kommt vorzugsweise in Mooren und sumpfigen Uferzonen mit Torfmoosbewuchs vor.

Myllaena gracilis (MATTHEWS, 1838)

Die nicht häufige Kurzflüglerart kommt vorzugsweise in sumpfigen Uferzonen stehender Gewässer vor.

Dacrila fallax (KRAATZ, 1856)

Die ziemlich seltene Kurzflüglerart gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „gefährdet“ und ist an sumpfigen Lebensräume gebunden.

Anthicidae (Blütenmulmkäfer)

Cordicomus (Anthicus) gracilis (PANZER, 1797)

Die räuberische Art gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „Vom Aussterben bedroht“. Vom Autor bisher nur am NSG „Fraunteich“ gefunden. Wahrscheinlich sehr selten und an Verlandungszonen gebunden.

Tenebrionidae (Schwarzkäfer)

Platydemus violaceum (FABRICIUS, 1790) (leg. REIKE)

Die seltene Schwarzkäferart gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „gefährdet“. Sie wurde unter der morschen Rinde einer abgestorbenen Eiche gefunden. Bisher erst wenige Male in Sachsen nachgewiesen, u.a. von WEIGEL (2005) im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet.

Apionidae (Spitzmaus-Rüssler)

Melanapion minimum (HERBST, 1797)

Die relativ seltene Art kommt an Weiden (*Salix*) vor und scheint relativ selten zu sein. Da sie offenbar am Boden unter ihrer Fraßpflanze überwintert, wurde sie eher zufällig erbeutet. In der Vegetationsperiode kann man sie sicherlich von Weiden klopfen.

Micro (Nanophyes) sahlbergi (SAHLBERG, 1834) (leg. REIKE)

Die an Sumpfqüendel (*Peplis portula*) gebundene Art gilt laut bundesdeutscher Roter Liste als „Vom Aussterben bedroht“. Im Sommer 2006 wurde an einer anderen Stelle am Rand des NSG „Fraunteich“ ebenfalls ein Exemplar dieses unscheinbaren, knapp 2 mm kleinen Rüsslers gefunden. Da die Fraßpflanze ebenfalls klein und unscheinbar ist und flach am Boden wächst, kann man den Käfer wahrscheinlich nur mit der hier erfolgten Methode erbeuten.

Curculionidae (Rüsselkäfer)

Thryogenes scirrhosus (GYLLENHAL, 1836)

Die nicht häufige Art lebt an Igelkolben (*Sparangium*) und überwintert offenbar in der Nähe ihrer Fraßpflanzen. In der Vegetationsperiode kann man die Art auch von ihrer Fraßpflanze käschern.

Für die kurzfristige Teilnahme an dieser Exkursion sowie Fund und Überlassung einiger bemerkenswerter Arten danke ich Herrn Dr. H.-P. REIKE (Dresden). Ebenso gilt mein Dank Herrn J. VOGEL (Görlitz) für die Überprüfung einiger Staphylinidenarten.

Literatur

- BÖHME, J. (2001): Phytophage Käfer und ihre Wirtspflanzen in Mitteleuropa. Ein Kompendium. – bioform. 132 S.
- FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.) (1964- 83): Die Käfer Mitteleuropas. Band 1-11. - Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) Deutschlands - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 168-230.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.)(1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 4.
- KOCH, K. (1989 - 1992): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Bde. 1-3. - Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- LOHSE, G.A. & W.H. LUCHT (Hrsg.) (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd. 12), Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- LOHSE, G.A. & W.H. LUCHT (Hrsg.) (1992): Die Käfer Mitteleuropas. Zweiter Supplementband mit Katalogteil (Bd. 13), Verlag Goecke & Evers, Krefeld.

- LOHSE, G.A. & W.H. LUCHT (Hrsg.) (1994): Die Käfer Mitteleuropas. Dritter Supplementband mit Katalogteil (Bd. 14), Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- LORENZ, J. (2005): Neu- und Wiederfunde von Käferarten für die Fauna Sachsens sowie weitere faunistisch bemerkenswerte Käfernachweise 2001-2005 (Col.). - Entomologische Nachrichten und Berichte (49 (3/4): 195-202.
- LORENZ, J. (2006): Die Holz- und Pilzkäferfauna ausgewählter Schutzgebiete Sachsens, Hrsg.: Naturschutzzinstitut Dresden. – NSI-Projektberichte 1/2006, 30 S.
- LUCHT, W.H. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Vierter Supplementband. - Verlag Goecke & Evers, Krefeld im G. Fischer Verlag Jena.
- TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. BRÄUNICKE (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), Bearbeitungsstand 1996. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 159-167.
- WEIGEL, A. (2005): Neu- und Wiederfunde sowie weitere bemerkenswerte Nachweise von Käferarten (Col.) für die Fauna von Sachsen. - Entomologische Nachrichten und Berichte (49 (3/4): 161-170.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jörg Lorenz

AG Naturschutzzinstitut Region Dresden e.V.

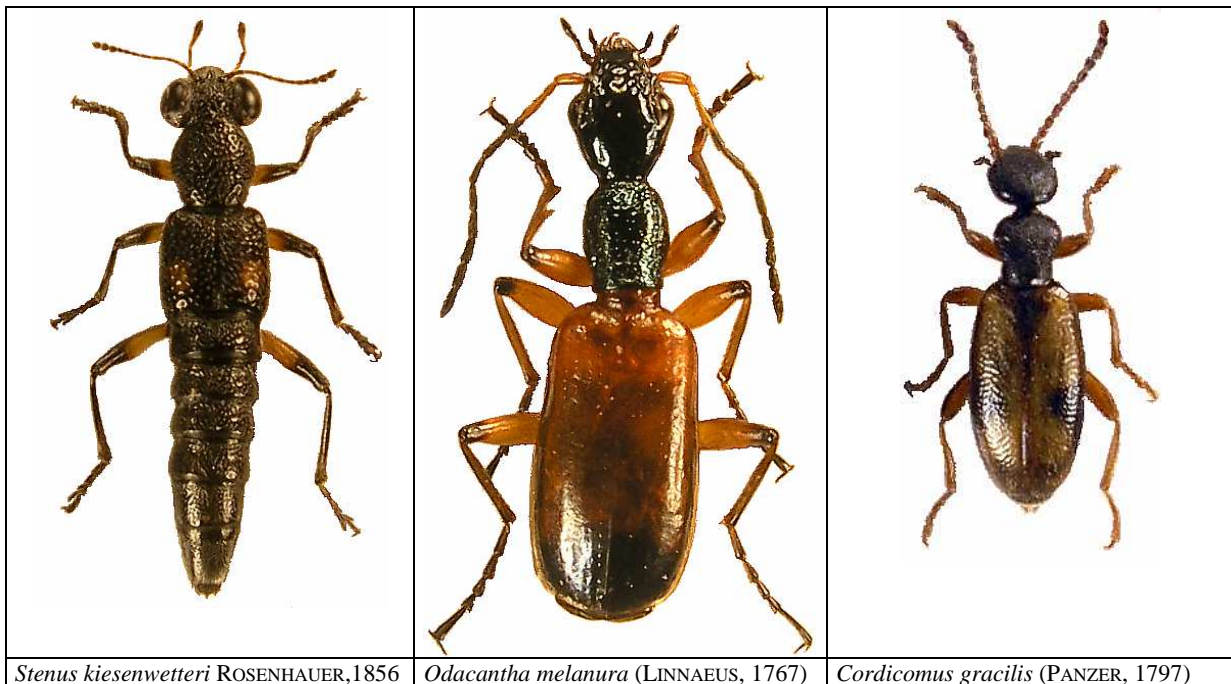
Alberstr. 24

D-01097 Dresden

eMail: nsi-dresden@gmx.de

Tab. 2: Gesamtartenliste eines 2stündigen Klopfschalenfanges im Verlandungsbereich eines Teiches

<i>Bembidion assimile</i> GYLLENHAL, 1810	<i>Euaesthetus ruficapillus</i> BOISDUVAL et LACORDAIRE, 1835	<i>Atomaria testacea</i> STEPHENS, 1830
<i>Bembidion doris</i> (PANZER, 1797)	<i>Paederus fuscipes</i> CURTIS, 1826	<i>Olibrus bicolor</i> (FABRICIUS, 1792)
<i>Trichocellus placidus</i> (GYLLENHAL, 1827)	<i>Paederus riparius</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Stilbus testaceus</i> (PANZER, 1797)
<i>Acupalpus dubius</i> SCHILSKY, 1888	<i>Lathrobium terminatum</i> GRAVENHORST, 1802	<i>Corticaria impressa</i> (OLIVIER, 1790)
<i>Pterostichus diligens</i> (STURM, 1824)	<i>Lathrobium rufipenne</i> GYLLENHAL, 1813	<i>Corticaria gibbosa</i> (HERBST, 1793)
<i>Agonum fuliginosum</i> (PANZER, 1809)	<i>Lathrobium brunripes</i> (FABRICIUS, 1792)	<i>Melanophthalma suturalis</i> (MANNERHEIMER, 1844)
<i>Agonum thoreyi</i> DEJEAN, 1828	<i>Lathrobium impressum</i> HEER, 1841	<i>Corylophus cassidoideus</i> (MARSHAM, 1802)
<i>Oxyselaphus obscurus</i> (HERBST, 1784)	<i>Erichsonius cinerascens</i> (GRAVENHORST, 1802)	<i>Coccidula rufa</i> (HERBST, 1783)
<i>Odacantha melanura</i> (LINNAEUS, 1767)	<i>Gabrius coxalis</i> HOCHHUTH, 1871	<i>Scymnus haemorrhoidalis</i> HERBST, 1797
<i>Demetrias atricapillus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Tachyporus hypnorum</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Scymnus suturalis</i> THUNBERG, 1795
<i>Demetrias monostigma</i> SAMOUELLE, 1819	<i>Tachyporus chrysomelinus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Anisosticta novemdecimpunctata</i> (LINNAEUS, 1758)
<i>Demetrias imperialis</i> (GERMAR, 1824)	<i>Tachyporus transversalis</i> GRAVENHORST, 1806	<i>Tythaspis sedecimpunctata</i> (LINNAEUS, 1761)
<i>Philorhizus sigma</i> (ROSSI, 1790)	<i>Myllaena dubia</i> (GRAVENHORST, 1806)	<i>Adalia decempunctata</i> (LINNAEUS, 1758)
<i>Noterus clavicornis</i> (DEGEER, 1774)	<i>Myllaena intermedia</i> ERICHSON, 1837	<i>Cordicomus gracilis</i> (PANZER, 1797)
<i>Hydroporus angustatus</i> STURM, 1835	<i>Myllaena gracilis</i> (MATTHEWS, 1838)	<i>Platydemus violaceum</i> (FABRICIUS, 1790)
<i>Coelostoma orbiculare</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Cypha discoidea</i> (ERICHSON, 1839)	<i>Oulema duftschmidti</i> (REDTENBACHER, 1874)
<i>Cercyon convexiusculus</i> STEPHENS, 1829	<i>Hygronoma dimidiata</i> (GRAVENHORST, 1806)	<i>Aphthona euphorbiae</i> (SCHRANK, 1781)
<i>Anacaena limbata</i> (FABRICIUS, 1792)	<i>Dacryla fallax</i> (KRAATZ, 1856)	<i>Aphthona nonstriata</i> (GOEZE, 1777)
<i>Anacaena lutescens</i> (STEPHENS, 1829)	<i>Dinaraea angustula</i> (GYLLENHAL, 1810)	<i>Longitarsus luridus</i> (SCOPOLI, 1763)
<i>Helochares obscurus</i> (MÜLLER, 1776)	<i>Atheta melanocera</i> (THOMSON, 1856)	<i>Altica</i> sp.
<i>Enochrus ochropterus</i> (MARSHAM, 1802)	<i>Atheta fungi</i> (GRAVENHORST, 1806)	<i>Lythraea salicariae</i> (PAYKULL, 1800)
<i>Enochrus affinis</i> (THUNBERG, 1794)	<i>Atheta graminicola</i> (GRAVENHORST, 1806)	<i>Chaetocnema laevicollis</i> (THOMSON, 1866)
<i>Enochrus coarctatus</i> (GREDLER, 1863)	<i>Alianta incana</i> (ERICHSON, 1837)	<i>Melanapion minimum</i> (HERBST, 1797)
<i>Cymbiodyta marginella</i> (FABRICIUS, 1792)	<i>Deubelia picina</i> (AUBE, 1850)	<i>Protapion fulvipes</i> (FOURCROY, 1785)
<i>Acrotichis</i> sp.	<i>Ocyusa maura</i> (ERICHSON, 1837)	<i>Protapion nigritarse</i> (KIRBY, 1808)
<i>Carpelimus corticinus</i> (GRAVENHORST, 1806)	<i>Oxypoda vittata</i> MÄRKEL, 1842	<i>Protapion trifolii</i> (LINNAEUS, 1768)
<i>Anotylus rugosus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Bryaxis bulbifer</i> (REICHENBACH, 1816)	<i>Protapion assimile</i> KIRBY, 1808
<i>Stenus juno</i> (PAYKULL, 1789)	<i>Rybaxis longicornis</i> (LEACH, 1817)	<i>Perapion violaceum</i> (KIRBY, 1808)
<i>Stenus gallicus</i> (FAUVEL, 1872)	<i>Brachygluta fossulata</i> (REICHENBACH, 1816)	<i>Perapion curtirostre</i> (GERMAR, 1817)
<i>Stenus lustrator</i> ERICHSON, 1839	<i>Trissemus impressus</i> (PANZER, 1803)	<i>Nanophyes marmoratus</i> (GOEZE, 1777)
<i>Stenus scrutator</i> ERICHSON, 1839	<i>Ampedus sanguinolentus</i> (SCHRANK, 1776)	<i>Microon sahlbergi</i> (SAHLBERG, 1834)
<i>Stenus bimaculatus</i> GYLLENHAL, 1810	<i>Cyphon phragmiticola</i> NYHOLM, 1955	<i>Sitona lineatus</i> (LINNAEUS, 1758)
<i>Stenus opticus</i> GRAVENHORST, 1806	<i>Cyphon pubescens</i> (FABRICIUS, 1792)	<i>Sitona macularius</i> (MARSHAM, 1802)
<i>Stenus latifrons</i> ERICHSON, 1839	<i>Cyphon padi</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Tanyssphyrus lemnae</i> (PAYKULL, 1792)
<i>Stenus solutus</i> ERICHSON, 1840	<i>Meligethes aeneus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Notaris scirpi</i> (FABRICIUS, 1792)
<i>Stenus cicindeloides</i> (SCHALLER, 1783)	<i>Psammoecus bipunctatus</i> (FABRICIUS, 1792)	<i>Notaris acridulus</i> (LINNAEUS, 1758)
<i>Stenus kiesenwetteri</i> ROSENHAUER, 1856	<i>Telmatophilus typhae</i> (FALDER, 1802)	<i>Thryogenes scirrhosus</i> (GYLLENHAL, 1836)
<i>Stenus flavipes</i> STEPHENS, 1833	<i>Atomaria basalis</i> ERICHSON, 1846	<i>Tychius picirostris</i> (FABRICIUS, 1787)
<i>Stenus bifoveolatus</i> GYLLENHAL, 1827	<i>Atomaria mesomela</i> (HERBST, 1792)	<i>Rhinoncus inconspicuous</i> (HERBST, 1795)
<i>Stenus palustris</i> ERICHSON, 1839		



Stenus kiesenwetteri ROSENHAUER, 1856

Odacantha melanura (LINNAEUS, 1767)

Cordicomus gracilis (PANZER, 1797)